

RUH

Morgen auf dem Acker.

Gedicht von Alfred Huggenberger.

V. Goller.

Mäßig bewegt.

Sopran.
Alt.

Sei mir ge - grüßt, du fri - scher Mor - gen,
Die er - ste Ler - che hör' ich stei - gen;

Tenor.
Baß.

der klaren Herrgotts - frü - he schlürft ich in vol - len
ße dich, du kla - rer Mor - gen, der mir der Schol - le

der mir der Ar - beit Se - den
dem Lied lauscht zit - ternd Halm und

Schatz ruht dir im Schoß ver - bor - gen,
träumt der Wald, sein Lied heißt Schwei - gen,

den sich so
das stets mein

den sich so man - cher nie er - ringt. Das
das stets mein Herz ge - fan - gen hat. Ich

man - cher nie er - ringt.
Herz ge - fan - gen hat.

der klaren Herrgotts - frü - he schlürft ich in vol - len
ße dich, du kla - rer Mor - gen, der mir der Schol - le

gen ein; leis legt sich auf den Pfad der Mü - he
e - den hat; der wird sich kei - ne Kro - ne bor - gen,

des Glük - kes wun - der - ba - rer Schein
der sich der Gunst der Stil - len freut.